

Protokoll Runder Tisch OGS 07.11.2014

Anwesend: Frau Cloppenburg, Frau Merker, Herr Milbradt, Frau Schweika, Herr Spiekermann, Frau Wirbel

Entschuldigt: Frau Hagen

1. Julia Cloppenburg wird als neue Eltern-Vertreterin beim Runden Tisch begrüßt.

2. Eltern-Rückmeldungen zur OGS/Griechische Schule:

- Weg zur Griechischen Schule: es sei vorgekommen, dass einzelne Kinder allein zur Griechischen Schule gehen mussten, z.B. weil sie Klassendienst hatten oder andere schulische Verpflichtungen.

Dazu gibt es die Bitte der Runde, bei der Einteilung der Klassendienste darauf zu achten, dass mindestens immer zwei Kinder aus der OGS/Griechische Schule zusammen Dienst haben. So können diese auch zusammen zur OGS gehen. Herr Spiekermann nimmt diese Anregung mit in die Lehrerkonferenz.

Generell ist es aber so, dass Kinder, die den Anschluss an die „Geh-Gruppe“ verloren haben, sich bei den MitarbeiterInnen ihrer ehemaligen OGS-Gruppe in der Martinschule melden sollen. Diese kümmern sich um Weiteres. Herr Spiekermann weist darauf hin, dass der Weg grundsätzlich von zwei OGS Streckenposten beaufsichtigt wird.

- Der Mangel an Spielgeräten und Beschäftigungsmöglichkeiten im Schulhof wird thematisiert. Das Problem ist bekannt. Erste Beschaffungen seitens der AWO sind im Gange. Die Klinik Pniel hat der Schule eine Beton-Tischtennisplatte angeboten. Sollte das Schulamt seine Genehmigung erteilen, könnte die Platte auf dem Hof der Griechischen Schule aufgestellt werden.
- Die Strafe, dass eine ganze Gruppe von Kindern nicht „kickern“ durfte, wurde von den Eltern als Kollektivstrafe empfunden. Von den Eltern wurde gebeten, dies nochmal intern in der OGS zu besprechen.

3. Mail-Adresse des Runden Tisches: *Runder-Tisch-OGS-Martinschule@gmx.de*

Da viele Eltern die Mail-Adresse nicht kennen, wurde gebeten, dass die OGS in ihrem nächsten Info-Schreiben an die Eltern, nochmal einen Hinweis auf diese Mail-Adresse gibt.

4. Es wurde die Frage nach einem Ruheraum für die OGS-Kinder aufgeworfen. Einen extra Ruheraum kann es wegen der räumlichen Mangel-Situation nicht geben. Eine Idee dazu ist aber, als Testphase im nächsten Halbjahr an einem oder zwei Tagen ein offenes Ruheangebot in einem Klassenzimmer für die Zeit zwischen Schule und Hausaufgaben anzubieten (von Lehrkräften, die Angebote in der OGS). Sollte das Angebot gut angenommen werden, könnte dies regulär werden oder sogar ausgeweitet werden.

5. Finanz- und Personalengpässe und Öffnungszeiten der OGS:

Bekannt ist, dass die Finanzierung der OGS durch Stadt und Land sehr eng ist. Um mit dem finanziellen Budget auszukommen, müssen die Öffnungszeiten der OGS verkürzt werden.

Überlegungen dazu sind, nur noch bis 16.30 Uhr zu öffnen. Hier wären nur sehr wenige Kinder betroffen. Es ist ein großes Anliegen der OGS, verträgliche Lösungen für die Eltern zu finden.

6. Mittagessen in der OGS: Mehrere Eltern äußern sich unzufrieden mit dem Angebot des aktuellen Essensanbieters. Es gibt aber auch positive Rückmeldungen. Die Klasse 2c hat intern eine Umfrage durch einen Vater gestartet. Die Ergebnisse wurden beim Runden Tisch vorgestellt und besprochen. Der Wechsel des Anbieters wurde als eine Möglichkeit andiskutiert.

Als nächste Maßnahme sollen im November die Kinder selbst ihr Urteil abgeben. Zwei Wochen können die Kinder per Smiley das Essen bewerten. Weitere Maßnahmen werden nach der Umfrage besprochen.